

Berufsinformationsmesse (BIM) Salzburg

Pressekonferenz

Salzburg, den 20. November 2008

Ludwig Baur
Geschäftsführer der Bezirksgruppe München-Oberbayern
vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrte Damen und Herren,

auch ich begrüße Sie sehr herzlich auf dieser Pressekonferenz im Vorfeld der Berufsinformationsmesse hier in Salzburg.

Lassen Sie mich zuerst einiges zu meiner Funktion sagen. Ich bin Geschäftsführer der Bezirksgruppe München-Oberbayern der vbw – Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft e. V.

Die vbw ist eine freiwillige Interessensgruppierung der bayerischen Wirtschaft, der über 80 Verbände und eine Reihe von Unternehmen als Einzelmitglieder angehören. Die größten Einzelverbände sind die Verbände der bayerischen Metall- und Elektroindustrie BayME und VBM, die Verbände der bayerischen Bauindustrie sowie der Chemieindustrie, aber auch Handwerkverbände.

Über die vbw werden rund 3,3 Millionen sozialversicherungspflichtig Beschäftigte in ganz Bayern repräsentiert. Wir sind der zentrale Ansprechpartner der Politik in Bayern, bringen uns in die politischen Meinungsgestaltungsprozesse mit ein und sind damit aktiver Teil unserer pluralistischen Gesellschaft. Wir können daher mit Fug und Recht sagen, wir sind die „Stimme der bayerischen Wirtschaft“.

Ich freue mich, die vbw auf der BIM vertreten zu dürfen. Firmen aus Südost-Bayern beteiligen sich seit fünf Jahren unter der Flagge der vbw aktiv an der BIM, weil wir unser Angebot an Ausbildungsplätzen und unser Know-how hier gerne vorstellen.

Wir tun dies aus gutem Grund. Denn es gilt, im globalen Wettbewerb grenzübergreifend zusammenzuarbeiten und die Stärken der Region zu bündeln. Die Region Südost-Bayern und Österreich, insbesondere der Raum Salzburg, bieten sich hierfür geradezu beispielhaft an. Die Regio-

nen hegen seit langem sehr enge Beziehungen. Österreich ist ja auch einer der größten Handelspartner Bayerns.

Unsere gemeinsame Sprache und den gemeinsamen Kulturraum müssen wir als Vorteil im internationalen Wettbewerb nutzen. Im Bereich der Gastronomie und des Tourismus, aber auch auf industriellem Gebiet gibt es einen sehr regen Austausch von Informationen und Wissen, aber auch von Mitarbeitern. Messen wie die BIM in Salzburg dienen dazu, diese Kontakte weiter zu vertiefen.

Im Zentrum der BIM steht dabei natürlich die Ausbildung junger Menschen. Sie ist den Verbänden vbw, BayME und VBM ein Herzensanliegen. Deshalb hat die vbw in diesem Bereich eine Reihe von Projekten gestartet, die helfen sollen, jungen Menschen eine Perspektive zu geben. Insgesamt geben die Verbände rund 60 Millionen Euro für Bildungsprojekte aus. Das Engagement für die BIM zählt dazu.

Bei uns in Oberbayern ist das Ausbildungsplatzangebot recht gut. So weisen die Industrie- und Handelskammer für München-Oberbayern sowie die Handwerkskammer für 2008 rund 27.000 neue Ausbildungsverhältnisse in München-Oberbayern aus, das ist gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres ein Plus von rund neun Prozent. Rechnerisch gibt es damit in Oberbayern mehr offene Ausbildungsstellen als Ausbildungsplatzsuchende.

Ca. 10 Prozent, also 2.700 Azubi-Stellen, entfallen dabei auf die Region Südost-Bayern. Rund drei Fünftel der Stellen, also rund 1.600 Ausbildungsplätze in Südost-Bayern, sind wiederum sind in der Metall- und Elektroindustrie angesiedelt.

Mit unserem Engagement, vor allem mit den ausstellenden Unternehmen, wollen wir die Ausbildung speziell hier im Grenzgebiet zwischen Bayern und Österreich stärken. Dafür steht die seit 2006 bestehende Kooperation mit der BIM. Ge-

meinsam wollen wir mit unseren österreichischen Partnern allen ausbildungswilligen und -fähigen Jugendlichen Einblicke in die Berufsausbildung ermöglichen und ihnen helfen, dass sie einen guten Ausbildungsplatz finden.

Wir bieten auf bayerischer Seite nahezu jeden Ausbildungsberuf an, der auch in Österreich nachgefragt wird. Umgekehrt haben wir auch kein Problem, wenn bayerische Schülerinnen und Schüler ihre Ausbildung in einem österreichischen Unternehmen machen. Denn in einem Europa der Regionen sind wir nur gemeinsam stark und können nur gemeinsam eine Wachstumsregion bleiben.

In diesem Sinne freue ich mich auf interessante Begegnungen und wünsche der Veranstaltung viel Erfolg.

Vielen Dank!